

hat, das Amt niederzulegen. Ich bin gespannt, wer gewählt werden wird. An sich ist die Auswahl nicht allzu groß. Am 4. April ist ein gemeinsames Essen der Teilnehmer, zu dem auch wir eingeladen sind. Wenn Sie es einrichten könnten, wäre es sehr schön, wenn Sie hier sein würden. Sie würden dann allerhand interessante Leute treffen können.

Haben Sie übrigens schon gehört, daß Schieffer auf die Professor des Herrn von Heckel berufen ist. Ich habe das gestern vom Chef erfahren. Er wird in der nächsten Woche zu Verhandlungen nach München kommen. Ich wußte schon seit längerer Zeit davon, daß deswegen Verhandlungen schwebten und hatte im Stillen gehofft, daß man Sie berufen würde, wobei ich sehr erfreut gewesen wäre. Ich bin nun gespannt, wer anstatt von Schieffer nach Mainz kommen wird.

Fräulein Ott ist seit Dienstag hier, um zu arbeiten. Sie wird aber über die Feiertage nach Altthann zu ihren Eltern fahren, hinterher aber noch einmal wiederkommen. Leider kann sie aber nicht bis zur Tagung der historischen Kommission bleiben. Wenn Sie sie also hier treffen wollen, dann müßten Sie in der kommenden Woche hier fahren. Daß wir beide uns sehr freuen würden, das brauche ich Ihnen wohl nicht besonders zu sagen.

Nun zum Schluß noch einige geschäftliche Dinge. Ich hatte Frl. Kanoldt gebeten, Sie nach der Angelegenheit der Photokopien des Pommersfeldener Codex für den Pater Dold zu fragen. Wenn Sie mir da schnell eine Nachricht zukommen lassen wollten, was die Leicaaufnahmen kosten würden, dann wäre ich Ihnen recht dankbar, damit ich dem Pater Dold eine Antwort übermitteln kann. Wenn Sie nicht selbst nach München kommen, dann können Sie es ja Frl. Kanoldt sagen.

Dann ist noch eine andere Sache. Im Herbst fragte mich Ihr Schüler Petzold mal, ob ich ihm eine Photokopie aus dem Vatikan besorgen könnte, ich hatte damals Hagemann damit beauftragt, der es aber vollkommen vergessen hatte, und auch ich hatte nicht mehr daran gedacht. In diesen Tagen schrieb er mir nun, ob er die Photokopie noch machen lassen sollte. Würden Sie so gut sein, und Herrn Petzold, dessen Adresse ich leider nicht weiß, fragen, ob er sie jetzt noch haben will. Er möchte mir darüber schreiben, damit ich Hagemann entsprechend verständigen kann.

Mein Beitrag für die fränkischen Funde ist nun wirklich bald fertig. Sobald ich die Korrekturen vom Halse habe, werde ich den Rest noch zusammenschreiben, und dann werden Sie ihn bekommen. Wann soll denn der Druck beginnen?

Noch einmal von Herzen alles Gute für Ostern und

Ihnen und Ihrer Frau Mutter sowie allen Pommersfeldener Bekannten meine herzlichsten Grüße

Ihr dankbarer

Georg Meißner

Der Beitrag meines Aufsatzes ist nun fertig. Ich habe ihn nun in meine handschriftliche Sammlung der Aufsätze gegeben.